

1. **ORGEL: Eingangsspiel**
2. **JODELCHÖRLI (1): "Singe wei mir..."**
3. **Begrüssung**

Vor Ziite het me sich die Frag mal gstellt,
wie - um alles y dr Wält -
chönnte mir das Gras, das Bewärtä,
uf üsnä Alpä irgendwie verwärtä?

Da het än Elmer gmeint - y glaub ä Fritig-:
"Mir sie doch weder dumm no gitig,
Mir müesse das Gras halt teile,
au wenn's nüüt wird us üser Eile.
Und mir bruche da derzue,
nüüt anders als ä gueti Chueh."

Und scho gseht me's flissä, das wissä Gold,
wie us Quelle, glitzernd und hold!
Äs wisses Land, wie me no nie het gseh !
... Äs paar Ungläübägi, hei gseit: Nei, das isch
Schnee!

Doch z'schnäll isch'es überflossä,
me het's nümm chönnä verwalte,
die Flüssigkeit, het sich yd Bärgbächli ergossä,

Die Gnade unsres HERRN Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns allen! Amen

4. **ORGEL, Pfarrer & JODELCHÖRLI (1A) : "Die Gnade unsres Herrn Jesus Christus..."**
5. **Gebet**

Herr, üsä himlich Vater, üsi göttlächi Muetter,
chumm hüt y üsäs Dorf, i üsäs Land.
Mir hei guet ds'Ässä, üsi Tier hei Fuetter,
alles chunnt us dirä Hand..
Drum lade mir Dy ii zum Fest.
Mir teile mitenand das Allerbest.
Du gisch üs Brot, Chäs und Anke,
Dir und dinä-n- Äpler wei mir Danke.
Im Name vo üsem Herr Jesus-Christus
Amen

6. **JODELCHÖRLI (2): "Bärgmorge (Nach "Amen")**
7. **Lesung (Niels Marti)**

Psalm 23

Ein Psalm Davids.
Der Herr ist mein Hirte;
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grünen Auen
und führt mich zu stillen Wassern.
Er erquickt meine Seele;
er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und wenn ich auch wanderte durchs Tal der Todes-
schatten,

"Was mache? damit mir's chänd bhaltä?
damit die *Milch*, nid tuet veraltä?"

"Mir mache drus", seit einä sinngemäss,
"öppis solids... me chönnt'is nennä... ÄplerChäs...!"

Und so isch's cho, und nid anders,
das me hüt uf dr ganze Wält, bis id... d'Ande,
Chäs serviert und gnüsslich isst..
... und dass's dr Hingerletschti nid vergisst:

firet mir - au das isch wahr -
sit über Hundert... sit... 27 Jahr..

dä schön und bunt und altbewährt,
Glarner Schabziger- und Alpchäsmärt...!

Und we mir alli - wie dä Fritig,
weder bös si mitenang, no gittig,
denn isch hüt - äs muess so sii,
üsä Herrgott au derbii...

so fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir;
dein Stecken und dein Stab, die trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
angesichts meiner Feinde;
du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
mein Becher fließt über.
Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben
lang,
und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar.

8. **JODELCHÖRLI (3): "Z'Sunnebörtli"**

9. Predigt

Mir kenne Gschicht vom David und Goliath. Dr Chönig Saul het dä jung David nid wölle la aaträtä gägä dä Ries Goliath.

Und folgendes Gespräch isch ufzeichnet worde, ohni dass dr David gmerkt het, dass dr Schuler Chrigl, sis Mikrofon gar nid offline gstellt het...

und uf allnä Kanäl het me dr David Folgendes ghört sägä:

Dein Knecht, o König, hütete die Schafe seines Vaters; wenn nun ein Löwe oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde hinwegtrug, dann lief ich ihm nach und schlug ihn und entriss es seinem Rachen. Und wenn er sich gegen mich erhob, ergriff ich ihn bei seinem Bart und erschlug ihn. Sowohl den Löwen als auch den Bären hat dein Knecht erschlagen, und diesem Goliath, wird es genauso gehen...

Danke Herr, für deinen Schutz,
Jedem bösen Angriff zum Trutz!

Dä Psalm 23, dä schön Hirtepsalm - wo üs dr Niels Marti vorgläse het - stammt genauso wie dä anger Text, wo-n-yg gläsä ha us dr Fäderä vom David:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...

Er het die starche Wort chönnä schriebe, will är gwusst het, was ä Hirt für sini Nutztier macht:

- Är bewacht sie, und wehe däm Aagriffer, ob jetz das ä Löi sigi oder ä Bär...
- är wird sini Schäfli verteidigä... vehemänt!

Und dä Löi und dä Bär... die liege dert läblos am Bode... und dr David zieht mit sinerä Herdä wiiter... unversehrt!

Natürlich het dr David nid gwusst, dass die beidä Predatore grad unger Löiä- und Bärä-Schutz gstange si... schüscht hät är natürlich nie so öppis gmacht...!

Wenn är's gwusst hätti, dass dr Löi zersch mal 10 Schäfli (oder so) darf risse bevor dr Hirt nachträglich darf ä Gägäagriff starte - und das au nid dr Hirt sälber sondern eine wome de zersch no derfür muess ufbiete - ... denn wär är natürlich abgsässä, dert uf dr grünenä Aue, näbe däm stille Wasser... und hät däm Löi und däm Bär zuegluegt...

... und vielleicht hät är zellt: eis... zwöi... drüü...

und wahrschiinlich wär är genau so, moralisch am Bode glägä, wie hüt üsi Älplerinnen und Älpler...

Wahrscheinlich hätti är genauso si Kampf verlageret, jetz numme für sini Herde zschütze sonder für-n-ä Versprochnigä Ersatz züberchoo...

- Und me hät ihm vielleicht gseit: ja bisch sicher, dass äs dr Bär gsii isch...??
- und wo isch de die könäglächi OhreMarke wo...?

Ds Problem vom David wäri ganz sicher nid gsii, dass Leuiä und Bärä überhaupt existiere ...aber dass äs am Hirt verbote isch sini Schäfli zverteidigä...!

Und dert wäri är am Bode ghoket... uf dr grüne Aue, näbe däm stille Wasser... mit Wuet im Buuch... und Träne y de Auge...!

- äs geit ja schliesslich nid numme um Gäld!!!

- Wär muess zueluegi wie Tier vo sinerä Herdä grissä wärdä... dä dänkt nid äds Gäld...!

... und wahrscheinlich hätti dr David ä ganz anger Psalm gschriebe als dä wo d'Mönschhiet siit wiit über 2000 Jahr kennt...

Der Herr war mein Hirte,
Heute hat er die Erlaubnis nicht mehr.
Er führt mich zwar immer noch auf grüne Auen,
oder probiert's wenigstens... aber es geht im nicht gut...
Er verliert sich vor lauter Traurigkeit selbst im dunklen Tal...
und sein Stecken und seine Zäune nützen nichts...

Yg wott mir gar nid usmaale, wie dä Psalm wär wiitergangä...
Eis isch sicher: Dr Hirt, wäri nie äs Bild für Gott worde...!

Yg meinä, dr David hätti dänkt:

- Äs isch ethisch nid verträtkbar, dass me emenä Hirt wie mir verbietet sini Herdä anders als numme passiv gägä Löiä und Bärä zschützä...!
- Warum redt me nume vo komplizierte Finanze?
- Warum verliert me kei schmale Gedankä, ä dä moralisch Zustand vo denä Mönsche wo müsse zuelugä wie ihri Tierli zerfätz wärdä... !!?? Und derzue no zur Wehrlosigkeit, verpflichtet wärdä !!!
- "Ja die chame ja de halt zum Psycholog schicke... und ds Sorgetelephon hei mir ja au no..."

Dr David aber, dä isch Hirt bliibe... und het darum dä schön Psalm gschriebe, ä so wie mir-n-ä hüt kennä:

Psalm 23

Ein Psalm Davids.

Der Herr ist mein Hirte;
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grünen Auen
und führt mich zu stillen Wassern.
Er erquickt meine Seele;
er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und wenn ich auch wanderte durchs Tal der To-
desschatten,
so fürchte ich kein Unglück,

Amen

denn du bist bei mir;
dein Stecken und dein Stab, die trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
angesichts meiner Feinde;
du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
mein Becher fließt über.
Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein
Leben lang,
und ich werde bleiben im Haus des Herrn im-
merdar.

10. JODELCHÖRLI (4): "Bärgwanderig" (Nach "Amen")

11. JODELCHÖRLI KANN STEHEN BLEIBEN für das nächste Lied

12. Fürbitte

Danke Herr für dini Gabe,
Vom Morge früh bis spät am Abe,

Danke Herr für d'Zigerbrötli,
Gäg grossi Not und chlyni Nötli.
Mir gloube, dass dini guete Quelle,
nie versiegä, wills du so hesch welluä

Zur Fürbitt tüe mir bitte uufstah

Herrgott, üsä guete Hirt,
Wäge dir hei mir nie zweni.
du zeigsch üs die schönä Alpeweide
und verdorti Wiese, hei mir keni.
Du gisch üs guete Muet
und uf üsem Wäg, bisch du uf der Huet.

und wenn üsäs Tal, im Schatte isch,
denn isch üs doch nid bang
Will du sälber binis bisch
und nimmsch üs by dr Hang.

Au wenn grossi Nöt üs überrEnnä
so gisch du üs doch ä bedeckte Tisch
Dini viele Gabe, chame chum nennä.
alles überfliesst, alles isch frisch...

Dini Gnad und dini Güti
folge üs, vo Tag zu Tag
und mir sägen anang: Bhüti
Gott y jeder Laag.
Amen

13. JODELCHÖRLI (5): Üsä Vater im Himmel (Nach "Amen" der Fürbitte)

14. ORGEL, Akkordeon, Gemeinde: Lueget vo Bärg und Tal

15. Segen

Gottes Sägä für ä Schluss
möchte mir euch gäh,
Das isch äs riesegrossäs Plus
göht nid furt ohni-nä miteuch znäh.

Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!
Amen

16. JODELCHÖRLI (6): Jutz (Direkt nach dem "Amen" des Schluss-Segens)

17. JODELCHÖRLI (Vielleicht Zugabe drinnen/draussen)